

**Institut für Asien- und Afrikawissenschaften  
Zentralasien-Seminar**

# **Tibet-Kolloquium**

**Dr. Bianca Horlemann  
Humboldt Universität Berlin**

**Deutsche katholische Missionare in Gansu, Qinghai und Xinjiang:  
kaum bekanntes Quellenmaterial der Steyler Missionare**

Im Laufe von drei Jahrzehnten, d.h. von 1922 bis 1953, unterhielt die deutsch-niederländische katholische Kongregation der Gesellschaft des Göttlichen Wortes/*Societas Verbi Divini* (SVD) ca. 30 Missionsstationen und über 100 Außenstationen in Nordwestchina. Insgesamt taten dort über 90 Missionare ihren Dienst, die nach dem Sitz des Ordensmutterhauses auch bekannt sind als Steyler Missionare. Neben der theologisch-philosophischen Priesterausbildung legte der SVD Orden besonderen Wert auf Kenntnisse der Religionsgeschichte und der Anthropologie und förderte somit das Interesse zahlreicher Missionare an diesen und anderen akademischen Fächern. Die Veröffentlichungen von P. Matthias Hermanns oder P. Dominik Schröder in der renommierten Fachzeitschrift *Anthropos* sind in akademischen Kreisen noch relativ bekannt. Kaum wahrgenommen wurde bisher jedoch, dass darüber hinaus noch eine große Anzahl von – überwiegend nichtakademischen – Artikeln vorliegt, z.B. in Missionszeitschriften wie dem Steyler Missionsboten, sowie diverse private und offizielle Aufzeichnungen der Patres, die uns zum Teil über die Archive zugänglich sind. Diese enthalten nicht nur Informationen zum Missionsalltag sondern auch zahlreiche Beobachtungen zu Land und Leuten sowie zur politischen, sozio-ökonomischen und religiösen Situation im Missionsgebiet. Das Quellenmaterial ist deshalb nicht nur für Forschende interessant, die sich mit der Missionsgeschichte oder ethnologischen Fragen in Nordwestchina beschäftigen sondern auch für diejenigen, die Informationen zur Alltags-, Wirtschafts- oder politischen Geschichte von Gansu, Qinghai und Xinjiang suchen.

Bianca Horlemann hat in München und Bonn Sinologie, Jura und Tibetologie studiert und beschäftigt sich vorrangig mit der Geschichte der sino-tibetischen Beziehungen in Amdo bzw. Nordwestchina. Zur Zeit forscht sie am Zentralasien-Seminar der Humboldt Universität zur Geschichte der tibetisch-muslimischen Beziehungen in Gansu und Qinghai von 1862 bis 1949.

**Mittwoch, 18. Juni 2008**

**18.00 Uhr**

**Invalidenstr. 118, Raum 507**

**(S-Bahn Nordbahnhof, U6 Zinnowitzerstr.)**

**Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.**